

## **Seminarangebote im Schuljahr 2019/20**

Bei Interesse, Fragen und Wünschen können Sie sich gerne vorab an die betreffenden Kollegen wenden.

## Seminar A: Die Moderne

Seminarleiter: Dr. Neblich  
Kontakt: [esther.neblich@fosboswug.de](mailto:esther.neblich@fosboswug.de)

**Beschreibung:** Die Aufklärung läutete in Europa die Epoche der Moderne ein. In der Folgezeit wurden Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft grundlegend umgestaltet, mit all ihren gesellschaftlichen Konsequenzen wie Urbanisierung, Arbeiterstand oder Massenindustrie. Auch im kulturellen Leben entstanden neue Stile und Einstellungen. Der Höhepunkt der Moderne ist im 19. Jahrhundert anzusiedeln. In einem gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Kontext wird diese Epoche als Gründerzeit bezeichnet, deutet also auf einschneidende Veränderungen um 1900 und in der Folgezeit hin.

Dies spiegelt sich auch in der literarischen Moderne nach Beginn des 20. Jahrhunderts wider, wobei das Experimentieren mit neuen literarischen Techniken im Vordergrund steht. Kunsthistorisch betrachtet ist dies die Epoche, die im 20. Jahrhundert in Europa mit den revolutionären Werken der Kubisten oder Expressionisten und Avantgardisten ihren Höhepunkt fand, zunächst in der Malerei, Bildhauerei, der Neuen Musik und mit Theateraufführungen.

In der Soziologie wird die Moderne mit der Neuzeit gleichgesetzt und ihr Wesen damit erklärt, dass die Mentalität der „Gemeinschaft“ zurücktritt und durch die Mentalität der „Gesellschaft“ verdrängt wird.

Als wesentliche Elemente der Moderne werden angesehen:

- die Säkularisierung und die Aufklärung
- die Industrielle Revolution, insbesondere der Übergang von der manuellen, handwerklichen Fertigung zu Massenproduktion durch Maschinen, damit auch die Ablösung der absolutistischen Staatsform durch Kapitalismus und Demokratie.
- der Fortschrittsglaube, d. h. die Vorstellung, dass die materiellen Errungenschaften des Menschen unbegrenzt wachsen könnten.
- die Rationalität, d. h. der Glaube an die Vernunft und die Vorherrschaft rationaler Überlegungen.
- die Autonomie gesellschaftlicher Bereiche, wie Ethik, Politik, Recht und Wirtschaft, Kunst und Literatur.
- die Individualisierung (Industrielle Revolution in England, Wirtschaftsliberalismus, die Amerikanische Unabhängigkeitsbewegung und die Bürgerliche Revolution in Frankreich) und andererseits der Kollektivismus (Oktoberrevolution)

## Seminar B: 50 Minutes of BLACK

Seminarleiter: Hr. Thürmer

Kontakt: [emmerich.thuermer@fosboswug.de](mailto:emmerich.thuermer@fosboswug.de)

praktischer Teil: *Entwicklung* unseres Hörspiels, das heißt Kreation eines Drehbuchs, Storyboards (Szenenbuch), Skriptes  
*Produktion* unseres Hörspiels, d. h. Einsprechen und Soundproduktion (im Studio des Rundfunkmuseums Fürth), Gestaltung des Coverartworks  
*Vermarktung* unseres Hörspiels, d. h. Planung und Durchführung einer Eventveranstaltung zur Premiere, Anzeigen für den Jahresbericht, Flyer

theoretischer Teil: Erstellung einer ca. 8-seitigen Seminararbeit zur Theorie des Genres, Geschichte der „urban fantasy“, zur Jugend- und Kinderbuchphantastik etc.

Dazu: Phantastische Kinder- und Jugendliteratur: Die phantastische Kinder- und Jugendliteratur kennzeichnet im Allgemeinen ein Aufeinandertreffen der realen, gewöhnlichen und einer magischen, irrationalen Welt (sogenanntes Zwei-Welten-Modell). Im Gegensatz zu Horror- und Schauergeschichten, die wegen ihrer Wirkung auch nur zum Teil für Kinder und Jugendliche geeignet sind, wird der Leser bei der rein phantastischen Geschichte über die außergewöhnlichen Begebenheiten der magischen Welt nicht aufgeklärt. Weiterhin wird vorliegend das im weitesten Sinn zur Phantastik gehörende Science-Fiction-Genre nicht behandelt und nur als Referenz hinzugezogen. ([https://de.wikipedia.org/wiki/Phantastische\\_Kinder-\\_und\\_Jugendliteratur](https://de.wikipedia.org/wiki/Phantastische_Kinder-_und_Jugendliteratur), 26.04.2019)

unangenehmer Teil: Den Teilnehmern entstehen Produktionskosten von je 15 EUR.

## Seminar C: Psychische Störungen

Seminarleiter: Fr. Selz und Hr. Neumann

Kontakt: [heike.selz@fosboswug.de](mailto:heike.selz@fosboswug.de) und [winfried.neumann@fosboswug.de](mailto:winfried.neumann@fosboswug.de)

Beschreibung: Hier ist vieles vorstellbar! Ihr Thema muss einen Bezug zum Thema „Psychische Störung“ herstellen. Beispielsweise könnten Sie sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- Klassifikation
- spezifische Arten
- Prävention
- Behandlung
- Normproblematik bei Psychischen Störungen und deren Auswirkungen
- Psychische Störungen in Medien (z.B. in Filmen)

Bedenken Sie, dass ein wesentlicher Teil Ihrer Arbeit einen Praxisbezug haben muss (z.B. Darstellung einer therapeutischen Vorgehensweise in einer bestimmten Einrichtung, Vergleiche zwischen Einrichtungen usw.).

## **Seminar D: Das Hl. Römische Reich im Mittelalter**

Seminarleiter: Hr. Reinhard  
Kontakt: [benjamin.reinhard@fosboswug.de](mailto:benjamin.reinhard@fosboswug.de)

Beschreibung: Das Seminar widmet sich dem römisch-deutschen Reich in der Epoche von ca. 500 bis 1500, wobei der Fokus der einzelnen Themen einerseits klassisch auf Machtpolitik, deren Akteure sowie die daraus resultierenden Konflikte gelegt werden kann, aber andererseits auch auf gesellschaftliche und soziale Zustände und Entwicklungen. Darüber hinaus lassen sich ebenso kulturelle Aspekte, etwa die höfische Lebensart in ihrer realen und romantisierten Form oder die auf mittelhochdeutsch verfasste Literatur des Hoch- und Spätmittelalters, zum Zentrum der Seminararbeit machen.

## Seminar E: Mit allen Sinnen

Seminarleiter: Fr. Wirth  
Kontakt: [katharina.wirth@fosboswug.de](mailto:katharina.wirth@fosboswug.de)

Kurzbeschreibung: Das Rahmenthema umfasst die wesentlichen Faktoren der Kommunikation von Lebewesen aller Entwicklungsstufen, vom Einzeller bis zum Menschen. Es erschließt u. a. die klassischen Sinneswahrnehmungen von Tieren (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Wahrnehmung von Lage, Bewegung, Berührung, Temperaturen und Schmerz), aber auch die nicht augenfälligen Möglichkeiten von Pflanzen, auf Umweltreize gezielt zu reagieren.

## Seminar F: Wirtschaftsethik

Seminarleiter: Fr. Mader und Hr. Stretz

Kontakt: hannelore.mader@fosboswug.de und florian.stretz@fosboswug.de

Beschreibung: „Der Markt bestimmt den Preis.“, „Wir müssen als Unternehmen unseren Gewinn maximieren.“ — mit derartigen Aussagen beschreiben wir unsere Wirtschaft. Doch wo bleiben Mensch und Umwelt im wirtschaftlichen Denken? Dieser Frage werden wir im Seminar Wirtschaftsethik nachgehen. Wir beurteilen wirtschaftliches Handeln unter den Aspekten von Gerechtigkeit, Verantwortung, Humanität, Solidarität etc.  
Der Schwerpunkt der Seminararbeit – eher wirtschaftlich, sozial oder ökologisch - kann frei gewählt werden.

### *Konsumenten:*

Unverpackt – Trend für Hippies oder wirtschaftliches Modell?

Zu gut für die Tonne – Lebensmittel in der Wegwerfgesellschaft

Geht das? – Fairphone, ein Smartphone ohne Ausbeutung von Mensch und Natur

Share Economy – ein Wirtschaftsmodell der Zukunft?

### *Ernährung/Umwelt:*

Palmöl, Soja und Avocado – wo bleibt der Regenwald?

Gentechnik in der Landwirtschaft – Fluch oder Segen?

Europa ohne Plastik – Utopie oder bald Realität?

Wasser – Allgemeingut oder Handelsware?

Zum Shopping nach New York – Fliegen zwischen Lifestyle und Umweltverschmutzung

### *Moderne Mobilität:*

Elektroauto und E-Scooter – Mobilität der Zukunft?

Kostenfreier ÖPNV – ein Modell für die Mobilität der Zukunft?

### *Arbeitswelt*

Digital Business Bohemian – wie sieht Arbeit in der Zukunft aus?

Equal Pay – wo stehen wir bei der Gleichstellung von Mann und Frau?

Deutscher Arbeitsmarkt zwischen Zuwanderung und Fachkräftemangel

### *Unternehmen*

Guerilla-Marketing – Moral in der Werbung

Gewinn ist nicht alles - soziale Verantwortung von Unternehmen

Der Mensch als Produktionsfaktor - Werte in der Personalpolitik

*oder auch in den Bereichen Wirtschaftsordnung/-politik, Globale Wirtschaft*

## Seminar G: Attentate

Seminarleiter: Hr. Graf und Dr. Gräb  
Kontakt: martin.graf@fosboswug.de und sebastian.graeb@fosboswug.de

Kurzbeschreibung: In der Geschichte gibt es zahlreiche Beispiele von Mordanschlägen, die das Leben und politische Wirken bedeutender Herrscher und Politiker beendet. Ein Blick auf nur wenige der bekanntesten Opfer (Caesar, Wallenstein, Kennedy, Gandhi, ...) zeigt bereits, dass es sich um ein in allen Epochen auftretendes Phänomen handelt. Da Attentate eben nicht Privatleute, sondern Personen des öffentlichen Lebens betreffen, beeinflussen diese auf oft entscheidende Weise den Gang der Geschichte. Neben Fragen nach dem Wer? dem Wie? und dem Warum?, mit denen den spezifischen Umständen einzelner Attentate nachgegangen wird, soll auch auf die Bedeutung des historischen Augenblicks im Verhältnis zu langfristigen Entwicklungen eingegangen werden.

Die Schülerinnen und Schüler lernen die genauen Hintergründe eines politischen Attentats, die Biographie der Ermordeten, die politischen Absichten der Attentäter sowie die Folgen des Mordanschlages kennen und ordnen die Ereignisse in historische Entwicklungslinien ein. Zudem kann die Rezeptionsgeschichte anhand künstlerischer Werke in Film und Literatur untersucht werden.



## **Seminar H: The United States — a changing society**

Seminarleiter: Fr. Werner  
Kontakt: [doris.werner@fosboswug.de](mailto:doris.werner@fosboswug.de)

Kurzbeschreibung: The United States are and always have been a changing society — very different from Europe.  
This seminar deals with changes in various fields of society and focusses on people from all walks of life. We research the legal and political system, the world of work, culture, and the vast world of the modern media.  
Your presentations will be held in English, the seminar paper is in English, too.

## Seminar I: Beschreibende Statistik

Seminarleiter: Hr. Zäh und Hr. Rigó  
Kontakt: [stephan.zaeh@fosboswug.de](mailto:stephan.zaeh@fosboswug.de) und [zoltan.rigo@fosboswug.de](mailto:zoltan.rigo@fosboswug.de)

Kurzbeschreibung: „Trau keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.“ Dieses angebliche Zitat von Winston Churchill soll Motivation sein, sich intensiver mit Statistik auseinanderzusetzen.  
Im Studium der sozialen Arbeit, in Betriebswirtschaft sowieso, ist dieses Thema eine Pflichtvorlesung. Wir wollen in diesem Seminar dafür Grundbegriffe vorbereiten und damit wird vielleicht klar, wozu man sich schon ein Jahr damit herumgeplagt hat. Kombinatorik wird eine eher sehr kleine Rolle spielen, aber die Auswertung von Datenreihen, die Fallstricke die dort lauern, aber auch geschickte Datenaufbereitung (wichtig bei Budgetverhandlungen in jeder Lebenslage!) wird thematisiert.